

# Digitale Medien in der Lehrer(fort)bildung: Potenziale für medienpädagogische Professionalisierung

Alexander Florian (Universität Augsburg, Institut für Medien und Bildungstechnologie, Medienpädagogik)

## Abstract

Digitale Medien sind im Kontext Schule immer wieder Anlass teils kontroverser Diskussionen, wobei kaum noch bestritten wird, dass der kompetente Umgang mit digitalen Medien als eine Kulturtechnik Teil des schulischen Bildungsauftrags sein sollte. Eine zentrale Rolle für den schulischen Medieneinsatz kommt dabei den Lehrkräften zu. Damit geht die Anforderung einher, über mediendidaktische Kompetenzen zu verfügen, woraus sich ergibt, dass hierfür geeignete Professionalisierungsangebote vorhanden sein sollten. Es kommt hinzu, dass Lehrkräfte sowie Lehramtsstudenten durchaus als medienaffin einzustufen sind und beide Gruppen Interesse an mediendidaktischer Aus- und Fortbildung bekunden. Ziel des Beitrags ist es, die Potenziale digitaler Medien für medienpädagogische Professionalisierung von Lehrkräften anhand theoretischer Überlegungen als auch auf Basis empirischer Befunde zu diskutieren.

So werden zunächst zentrale Ergebnisse einer insgesamt vierjährigen Evaluationsstudie zu einer bundesweiten Fortbildungsinitiative (Intel® – Aufbaukurs Online) vorgestellt (Reinmann, Florian, Häuptle & Metscher, 2009). Diese Fortbildung ist als Blended Learning konzipiert, und aus Sicht der Evaluatoren werden darin drei Lernformen kombiniert, nämlich arbeitsbegleitendes, teambasiertes und onlinegestütztes Lernen. Den Kern bilden hierbei erprobte Unterrichtsbeispiele und im Zentrum stehen methodisch-didaktische Fragen des Medieneinsatzes im Fachunterricht. Das Untersuchungsdesign besteht aus mehreren Erhebungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten mit unterschiedlichen Zielgruppen sowie differierenden Fragestellungen, etwa zum Teilnahme-Erfolg oder zu Nachhaltigkeitsfaktoren, und beinhaltet quantitative sowie qualitative Ansätze (Häuptle, Florian & Reinmann, 2008). Als zentrale Ergebnisse lassen sich u. a. festhalten, dass sich das Konzept bewährt hat und Unterstützung eine wichtige Rolle beim Teilnahme-Erfolg zukommt.

Im nächsten Schritt wird Lehrerfortbildung (LFB) analytisch aufgeteilt in medienbezogene und mediengestützte Formen (Florian, 2008). Im Zuge von Ausstattungsiniciativen gab es in den letzten Jahren vielfältige Aktivitäten auf dem Feld medienbezogener LFB, gleichwohl scheint die vorhandene Nachfrage nicht ausreichend abgedeckt werden zu können. Als zwei Interessensgebiete lassen sich dabei Basisqualifizierung mit und Unterrichtseinsatz von digitalen Medien identifizieren. Bezüglich letzterem werden häufig „good practice“-Beispiele und schulinterne LFB als Stützpfiler empfohlen. Geschieht in einem nächsten Schritt die kohärente Verknüpfung von Inhalt und Methode, wird LFB also mediengestützt realisiert, so ergeben sich daraus manche Potenziale (Ganz & Reinmann, 2007). So bieten digitale Medien etwa die Option, verstärkt individualisiertes Lernen und Unterstützungsmöglichkeiten zu offerieren. Darüber hinaus lassen sich Materialien vereinfacht distribuieren sowie Kommunikation und Kooperation anregen. Dies kann im Rahmen von Blended Learning mit Präsenzphasen verzahnt werden und in einem Verbundsystem können zudem mehrere Ebenen und Phasen der Lehrerbildung integriert werden (Reinmann, 2005). Dies bedeutet allerdings erhöhte Anforderungen an die Fortbildner, außerdem führen die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten zumeist zu einer Qualitätsdiskussion, sowohl hinsichtlich LFB als auch Unterricht. Nicht zuletzt ist zu beachten, dass über mediengestützte LFB deren Wirksamkeit erhöht werden kann, sofern die Maßnahmen langfristig, praxisnah und bedarfsorientiert konzipiert sowie Materialien bereitgestellt und der Transfer unterstützt werden, etwa durch Nachsorgemaßnahmen.

## Einordnung und Aufbau des Beitrags

Der Beitrag lässt sich dem Block II „*Entwicklung medienpädagogischer Professionalität in der Lehrerbildung*“ zuordnen. Die Ausarbeitung soll sich grob aus folgenden Bestandteilen zusammensetzen: (a) Relevanz digitaler Medien für die Lehrerbildung, (b) (ausgewählte) Ergebnisse einer vierjährigen Evaluationsstudie eines Blended Learning-Fortbildungsangebots zum Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht und (c) Einsatz digitaler Medien in der Lehrer(fort)bildung (inkl. Diskussion von Gestaltungsmöglichkeiten sowie empirischer Befunde).

## Stichworte

Digitale Medien, Lehrerfortbildung, Blended Learning, Evaluation, Studie

## Quellen

- Florian, A. (2008). Blended Learning in der Lehrerfortbildung (Dissertation). Augsburg: Universität Augsburg. Internet: <http://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/volltexte/2008/1223/>
- Ganz, A. & Reinmann, G. (2007). Blended Learning in der Lehrerfortbildung - Evaluation einer Fortbildungsinitiative zum Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht. *Unterrichtswissenschaft*, 35, 169-191.
- Häuptle, E., Florian, A. & Reinmann, G. (2008). Nachhaltigkeit von Medienprojekten in der Lehrerfortbildung (Arbeitsbericht Nr. 20). Augsburg: Universität Augsburg. Internet: <http://www.imb-uni-augsburg.de/node/2045>
- Reinmann, G. (2005). Blended learning in der Lehrerbildung: Grundlagen für die Konzeption innovativer Lernumgebungen. Lengerich: Pabst Science Publ.
- Reinmann, G., Florian, A., Häuptle, E. & Metscher, J. (2009). Wissenschaftliche Begleitung von Blended Learning in der Lehrerfortbildung. Münster: Monsenstein und Vannerdat. Internet: <http://www.imb-uni-augsburg.de/node/2749>